



## Lehrer\*innen-Fortbildung gegen sexualisierte Gewalt

### Digitaler Grundkurs bietet Basiswissen und Handlungssicherheit für Lehrkräfte

Die Fachberatungsstelle gegen sexualisierte Gewalt Rostock begrüßt die bundesweite digitale Fortbildung „Was ist los mit Jaron?“, die der Unabhängige Beauftragte für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs, Johannes-Wilhelm Rörig, vor einigen Wochen in Berlin vorgestellt hat. Der kostenfreie Grundkurs vermittelt innerhalb von vier Stunden Basiswissen für Lehrerinnen und Lehrer, Schulsozialarbeiter\*innen und alle Lehrkräfte, die tagtäglich vor einem oder mehreren Kindern stehen können, die sexualisierte Gewalt erlebt haben oder erleben. Und er zeigt den Pädagog\*innen, welche Wege der Hilfe es gibt und entwickelt so Handlungssicherheit für den Umgang mit sexualisierter Gewalt.

„In jeder Schulklasse in Deutschland gibt es 1-2 Schülerinnen und Schüler, die von sexueller Gewalt betroffen sind. Die Täter und Täterinnen sind meist Erwachsene, die die Kinder und Jugendlichen gut kennen. Das macht es den Betroffenen schwer sich anzuvertrauen, vor allem wenn der Missbrauch in der eigenen Familie stattfindet. Lehrerinnen oder Schulsozialarbeiter sind täglich in Kontakt mit ihren Schülerinnen und Schülern, sie können Veränderungen wahrnehmen, belasteten Kindern und Jugendlichen Gesprächsangebote machen und ihnen Zugang zu Hilfe ermöglichen. Hierfür müssen sie keine Kinderschutzexperten sein – sollten aber im Sinne des Kinderschutzes wissen, was sie bei einem Verdacht tun können. Schule kann auch Tatort sein. Schule ist aber vor allem zentraler Schutzort, wenn es um Hilfe für von sexueller Gewalt betroffene Kinder und Jugendliche geht – vorausgesetzt die Lehrkräfte wissen Bescheid und wissen, wie sie helfen können.“, so der **Unabhängige Beauftragte Johannes-Wilhelm-Rörig** bei der Vorstellung der Weiterbildung.

2019 wurde auch in Mecklenburg-Vorpommern gesetzlich verankert, dass in allen Schulen Schutzkonzepte gegen sexualisierte Gewalt gegen Kinder erarbeitet werden müssen.

Das war ein wichtiger politischer Schritt, den die Fachberatungsstelle gegen sexualisierte Gewalt Rostock mit der Erarbeitung von Handlungsleitlinien für Schulen gern unterstützt hat. „Unsere wichtigste Aufgabe als spezialisierte Beratungsstelle ist es, Hilfesuchende kostenlos und auf Wunsch anonym zu beraten. Das können Kinder, Jugendliche oder Erwachsene sein, die direkt oder indirekt sexualisierte Gewalt erlebt haben. Wir unterstützen auch Eltern oder Vertrauenspersonen von Betroffenen, wie es Lehrer\*innen z.B. sein können,“ erklärt die **Leiterin der Fachberatungsstelle, Lena Melle**. Aktuell erhalte sie aber so viele Fortbildungsanfragen von Lehrkräften und Schulen, dass die Fachberatungsstelle

diesem Ansturm aufgrund mangelnder personeller und zeitlicher Kapazitäten nicht gerecht werden könne. Zum Team gehören derzeit sechs Sozialpädagog\*innen, die zusätzlich als Traumapädagogin, Kinderschutzfachkraft, Kriminologin oder systemische Beraterin qualifiziert sind.

Insofern ist diese digitale Weiterbildung eine Möglichkeit, die wir allen Lehrkräften und an Schulen Beschäftigten in Mecklenburg-Vorpommern empfehlen möchten. Der Kurs ist bundesweit als Lehrer\*innenfortbildung anerkannt und sofort nutzbar. Mehr Informationen dazu bietet die Internetseite **[www.was-ist-los-mit-jaron.de](http://www.was-ist-los-mit-jaron.de)**.

**V.i.S.d.P.** Ulrike Bartel, **STARK MACHEN e.V.**, Ernst-Haeckel-Str. 01 in 18059 Rostock, [kontakt@stark-machen.de](mailto:kontakt@stark-machen.de), Tel. 0381 44 030 77

[www.stark-machen.de](http://www.stark-machen.de)

[www.facebook.com/starkmachen2020](https://www.facebook.com/starkmachen2020)

[www.instagram.com/starkmachen2020](https://www.instagram.com/starkmachen2020)

Spendenkonto Ostseesparkasse Rostock, IBAN DE03 1305 0000 0220 0017 31, BIC NOLADE21ROS